

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
 Kapitel 1: Einleitung	 1
A. <i>Eingrenzung des betrachteten Rechtsgebiets</i>	1
B. <i>Die Stellung des EuGH</i>	3
C. <i>Klärung des Begriffs „Rechtssicherheit“</i>	5
 Kapitel 2: Analyse der Entscheidungsbegründungen	 7
A. <i>Die Bedeutung des Wortlauts für den EuGH</i>	7
I. Die Befolgung des Wortlauts	9
1. Die Entscheidung Rösler/Rottwinkel	9
2. Die Entscheidung Krombach/Bamberski	14
3. Die Entscheidung Glaxosmithkline/Rouard	24
4. Die Entscheidung Gasser/MISAT	32
5. Fazit	32
II. Die Überschreitung des Wortlauts	32
1. Die Entscheidung Bier/Mines de potasse d’Alsace	32
2. Die Entscheidung Kalfelis/Schröder	35
3. Die Entscheidung Schotte/Rothschild	36
4. Die Entscheidung Hoffmann/Krieg	38
5. Die Entscheidung Shevill/Presse Alliance	40
6. Die Entscheidung eDate Advertising/X und Martinez/MGN	42
7. Die Entscheidung Elefanten Schuh/Jacqmain	42
III. Fazit	43
B. <i>Kontinuität und Diskontinuität in der Rechtsprechung des EuGH</i>	44
I. Kontinuität	44
1. Die Urteile Tessili/Dunlop und De Bloos/Bouyer	47

2. Kritik	49
a) Am Urteil De Bloos/Bouyer	49
b) Am Urteil Tessili/Dunlop	53
3. Das Urteil Custom Made Commercial/Stawa	60
4. Das Urteil GIE Groupe Concorde/Suhadiwarno Panjan	63
5. Weitere Entscheidungen	66
6. Zusammenfassung	67
II. Diskontinuität	68
1. Die Rechtsprechung zu Art. 6 Nr. 1 EuGVÜ/EuGVVO	69
a) Das Erfordernis gleichartiger Anspruchsgrundlagen	70
aa) Die Entscheidung Réunion européenne/ Spliethoff's Bevrachtungskantoor	70
bb) Die Entscheidung Freeport/Arnoldsson	72
cc) Die Entscheidung Painer/Standard VerlagsGmbH u.a.	74
b) Die Bedeutung nationalen Rechts	76
aa) Die Entscheidung Reisch Montage/ Kiesel Baumaschinen	76
bb) Die Entscheidung Roche Nederland/ Primus und Goldenberg	78
c) Die gesonderte Missbrauchsprüfung	81
aa) Die Entscheidung Reisch Montage/ Kiesel Baumaschinen	81
bb) Die Entscheidung Freeport/Arnoldsson	83
d) Fazit	84
2. Die zuständigkeitsrechtliche Behandlung des Beklagtenvorbringens	84
a) Die Entscheidung Rich/Impianti	84
b) Die Entscheidung TIARD/Niederlande	86
c) Die Entscheidung Gantner/Basch	87
d) Die Entscheidung Mærsk/de Haan en de Boer	89
e) Die Entscheidung GAT/LuK	90
f) Die Entscheidung BVG/JPMorgan	98
g) Die Entscheidung Land Berlin/Sapir u.a.	101
h) Fazit	102
3. Die Zuständigkeit für arbeitsvertragliche Streitigkeiten	102
4. Die prozessuale Wirkung von Erfüllungsortvereinbarungen	111
III. Fazit	116

Kapitel 3: Analyse der Entscheidungsinhalte117

A. Wahlrechte des Klägers117

I.	Darstellung der Interessenlage	117
1.	Perspektive des Beklagten	117
2.	Perspektive des Klägers	118
a)	Prozessuale Gründe	118
b)	Materiell-rechtliche Gründe	119
c)	Gründe der Vollstreckung bzw. Anerkennung	119
d)	Tatsächliche Gründe	120
3.	Gegenmaßnahmen, insbesondere negative Feststellungsklage	120
a)	Zuständigkeit	121
b)	Verhältnis zur Leistungsklage	123
c)	Restriktive Vorschriften des nationalen Prozessrechts	124
d)	Faktische Hindernisse	125
e)	Fazit	125
II.	Das allgemeine klägerische Wahlrecht zwischen verschiedenen Gerichtsständen	126
III.	Wahlrechte im Rahmen einzelner Zuständigkeitsnormen	128
1.	Deliktsgerichtsstand	129
a)	Die Entscheidung Shevill/Presse Alliance	130
aa)	Sachverhalt	130
bb)	Problem	130
cc)	Lösung des EuGH	131
aaa)	Abgrenzung der nationalen Schadensteile	131
bbb)	Marginalisierung des Erfolgsortgerichtsstands	132
ccc)	Gefahr von Anerkennungshindernissen	133
dd)	Fazit	137
b)	Die Entscheidung Dumez/Hessische Landesbank	138
c)	Die Entscheidung Marinari/Lloyds Bank	139
d)	Die Entscheidung Kronhofer/Maier u.a.	139
e)	Die Entscheidung eDate Advertising/X und Martinez/MGN	141
f)	Die Entscheidung Melzer/MF Global UK Ltd	144
g)	Fazit	145
2.	Art. 5 Nr. 1 b) EuGVVO	146
a)	Die Entscheidung Color Drack/Lexx	148
b)	Die Entscheidung Rehder/Air Baltic	151
c)	Die Entscheidung Car Trim/KeySafety Systems	153
d)	Die Entscheidung Wood Floor Solutions/Silva Trade	154
IV.	Zusammenfassung	157
B.	<i>Der Grundsatz der perpetuatio fori</i>	157
I.	Die Entscheidung Staubitz-Schreiber	158

II. Die Entscheidung DFDS Torline/SEKO	160
III. Die Entscheidung GAT/LuK	161
IV. Fazit	164
<i>C. Die Behandlung der anderweitigen Rechtshängigkeit</i>	<i>165</i>
I. Die Entscheidung Overseas Union/New Hampshire Insurance	170
II. Die Entscheidung Gasser/MISAT	171
1. Keine Einschränkung der Rechtshängigkeitsregelung bei ausschließlicher Gerichtsstandsvereinbarung zugunsten des Zweitgerichts	171
2. Rechtshängigkeit und überlange Verfahrensdauer	181
a) Die Problematik der Torpedoklagen	181
b) Die Aussagen des EuGH im Urteil Gasser	186
c) Bewertung	186
aa) Der Vertrauensgrundsatz	190
bb) Art. 6 EMRK	196
III. Die Entscheidung Weber/Weber	202
IV. Fazit	203
<i>D. Richterliche Ermessensentscheidungen</i>	<i>204</i>
I. Die Zulässigkeit von Prozessführungsverboten	204
1. Die Entscheidung Turner/Grovit	208
2. Die Entscheidung Allianz/West Tankers	218
II. Die Lehre vom forum non conveniens	221
III. Ermessen im Anerkennungsrecht	234
IV. Fazit	237
<i>E. Die autonome Auslegung</i>	<i>237</i>
<i>F. Die Verwendung unbestimmter Rechtsbegriffe</i>	<i>243</i>
I. Die Bestimmung der Hauptlieferung nach wirtschaftlichen Kriterien	243
II. Das Interesse des Erstarbeitgebers an der Tätigkeit für den Zweitarbeitgeber	245
III. Fazit	246
 Kapitel 4: Bewertung	 248
<i>A. Die Berechenbarkeit der EuGH-Rechtsprechung</i>	<i>248</i>
I. Wortlautbefolgung	248

II. Rechtsprechungskontinuität	250
III. Bewertung	253
<i>B. Die Ergebnisse der EuGH-Rechtsprechung</i>	254
I. Das Wahlrecht des Klägers	254
II. Perpetuatio fori	256
III. Die Auslegung der Rechtshängigkeitsregelung	256
IV. Richterliche Ermessensentscheidungen	257
V. Autonome Auslegung	258
VI. Unbestimmte Rechtsbegriffe	258
VII. Bewertung	258
<i>C. Die EuGH-Rechtsprechung als Anwendungsfall der Prinzipientheorie</i>	260
<i>D. Zusammenfassung</i>	261
 Kapitel 5: Erklärungsansätze	262
<i>A. Die Methoden des Gerichtshofs</i>	262
<i>B. Besonderheiten des Vorabentscheidungsverfahrens und der Gerichtsorganisation</i>	265
<i>C. Einstimmigkeit</i>	267
<i>D. Entscheidungsstil</i>	271
 Zusammenfassung	277
Summary	278
Literaturverzeichnis	279
Sachregister	307